Ressorttagung Kanu-Wildwasserrennsport 2013
03.10.2013 in Mardorf
Protokoll 2013

Teilnehmer:

Manuela Gawehn	Brigitte Schmidt	Dennis Drieschner
Gregor Simon	Harald Piaskowski	Karl-Friedrich Schneider
Bernard Verhoef	Patrick Kroener	Klaus Marx
Achim Overbeck	Olaf von Hartz	Hartmut Becker
Oskar Kowalczyk	Ralf Beerschwenger	Florian Wohlers
Achim Wolf	Jens Perlwitz	Karl Paufler
Lutz Fahlbusch		

TOP 1 **Begrüßung**

Manuela Gawehn begrüßt die anwesenden Teilnehmer zu Ressorttagung (RT) 2013.

Jens Perlwitz gibt einen kurzen Ausblick auf die derzeit in Diskussion befindliche Satzungsänderung des DKV die vorr. Auswirkungen auf die Leistungsportstruktur im Verband haben wird (u.a. : „Muss eine Disziplin, welche nicht in allen LKV's vertreten ist, ein eigenes Ressort haben ?") und die Situation des WWR in der ICF. Er zeigt hier eine positive Entwicklung in Afrika auf und sieht ein gewisses Entwicklungspotenzial in Asien und Südamerika. Er zeigt die Notwendigkeit auf die Zahl der WWR-betreibenden Nationen zu erhöhen um weiterhin im Board of Directors der ICF vertreten zu sein und ein eigenes Komitee zu haben. Die Grenze liegt bei 20 Nationen. Drachenboot ist aus diesem Grund derzeit nur Gast. Internationale Veranstaltungen außerhalb Europas sind zwar mit hohen Reisekosten verbunden, aber für die internationale Entwicklung aus seiner Sicht notwendig. Die Jun-WM 2015 wird in den USA stattfinden. Die Versammlung diskutiert dies mit Blick auf die geringen Teilnehmerzahlen bei der Jun-WM in Lofer kontrovers.

TOP 2 **Organisatorisches**

a) Bestimmung eines Protokollführers

Als Protokollführer wird Kalle Schneider benannt. Die Versammlung ist damit ebenso einverstanden, wie mit der Verteilung der Teilnehmerliste mit den Kontaktdaten.

Ralf Beerschwenger diskutiert die Anwesenheit eines Vertreters des LKV-Fachwartes bei der Tagung. Lt. Satzung gibt es nach Jens Perlwitz keine Möglichkeit einen Vertreter mitzubringen. Ben Verhoef und Ralf Beerschwenger wiesen darauf hin, dass nach den anderen Fachwarten aus NRW dies in den anderen Ressorts des DKV (also Rennsport und Slalom) keine gelebte Praxis ist.

Die RLin erläutert wie es zu dieser Fragestellung kam und schlägt eine Abstimmung für die aktuelle Versammlung vor. Die Versammlung ist einstimmig dafür dass Dennis Drieschner als Vertreter des NRW Fachwartes an der Versammlung ohne

Stimmrecht teilnehmen darf.

Für die zukünftigen Ressorttagungen wurde sich auf folgende Vorgehensweise geeinigt:

In der Einladung zur Ressorttagung wird darauf hingewiesen, dass Vertreter der Fachwarte mitkommen können.

Nur wenn einer der Fachwarte dies im Vorfeld ablehnt, wird rechtzeitig vor der Tagung dies seitens der Ressortleitung an alle Fachwarte kommuniziert.

b) Genehmigung des Protokolls 2012

Es wird festgestellt dass das Protokoll an alle Teilnehmer verteilt wurde. Das Protokoll 2012 wurde einstimmig genehmigt.

c) Feststellung der Stimmberechtigten und deren Stimmen

TOP 3 **Berichte**

a) Bericht der Ressortleiterin

Der Bericht lag im Vorfeld schriftlich vor.
Die RLin zeigt die Negativentwicklung bei der Zahl der Registrierungen und den Teilnehmerzahlen gerade bei den Herbstrennen auf. Die Zahl der Registrierungen kann sich nach Abschluss der Saison noch nach oben korrigieren. Die RLin verteilt nach der Prüm die aktualisierte Liste.

b) Bericht des Bundestrainers(BT)

Gregor weist ausdrücklich darauf hin dass er sein aktive Laufbahn als Sportler beendet und er im Canadierbereich nicht mehr für die Auffüllung von Mannschaften zur Verfügung steht.
Gregor gibt einen Rückblick auf die Saison und einen Ausblick auf den Herbstlehrgang in Duisburg. Christian Iffland wird hier wieder mit seinem Messsystem zur Verfügung stehen wie auch Gernot Wilscheid. Die Testergebnisse mit der Kompressionskleidung und die Laktatmessungen aus dem Frühjahr werden dort erläutert.

Gregor zeigt die Problematik der aktuellen Sprintregelung anhand der WM in Solkan auf. Hier war der 2. Qualifikationslauf ein totes Rennen aufgrund eines geringeren Wasserstandes und der geänderten Windverhältnisse.

Gregor erläutert seine Bedenken zu den bei der Ressorttagung 2012 verabschiedeten Qualifikationskriterien, die dann zu einer nachträglichen Anpassung durch den Vizepräsidenten Leistungssport führten.

Gregor mahnt die Abmeldekultur der Nationalmannschaftsfahrer bei Ranglistenrennen an.

c) Bericht des Aktivenvertreters

Achim weist auf die 2013 erfolgte Wahl der Athletenvertreter hin und erläutert einige Punkte aus seinem Bericht.

Die Probleme der aktuellen Sprintregelung wird erläutert. Jens informiert über die Entwicklungen im ICF-WW-Committee, die derzeit einen Vorschlag vor für eine angepasste Sprintregelung vorbereiten, welche einen Qualifikationsmodus über zwei Läufe vorsieht.

Ben erläutert die Dopingkontrollpraxis auf der DM und wie es zu den Problemen kam. Die Absprache war die Sportler erst nach den Wettkämpfen zu kontrollieren. Die Lichtschrankenprobleme führten hier zu einer Zeitverschiebung die von den Dopingkontrolleuren nicht berücksichtigt wurde. Dopingkontrollen sollten möglichst im Classicrennen durchgeführt werden, da hier die Zeitpläne besser eingehalten werden können.

Achim weist darauf hin, dass die Mannschaft es kritisch sieht, dass auf der WM in Sondrio schwache Disziplinen Trainerkapazität binden, welche der übrigen Mannschaft nicht zur Verfügung steht.

d) Berichte des Referenten für Kampfrichterwesen

Der Bericht lag im Vorfeld schriftlich vor.
Ben Verhoef bittet darum die Ausweise der Kampfrichter aktualisieren zu lassen.
Er bittet auch darum, dass gerade Kandidaten für die ICF-Kampfrichtertätigkeit gefunden werden.
Kampfrichterlogin-Daten werden auf Wunsch von Ben verteilt. Mit diesem Login können die Kampfrichter auf die Daten der Registrierungsdatei

e) Berichte der LKV-Fachwarte
Karl Paufler gibt seinen Bericht für den LKV Bremen mündlich.
Vom LKV Bayern liegt kein Bericht vor.
Die anderen Berichte der Landes-Verbände lagen schriftlich vor, wurden zum Teil mündlich erläutert.

Lutz Fahlbusch weist daraufhin dass er sein Amt als Fachwart LKV Hessen aufgeben wird. Die RLin bedankt sich bei ihm und hebt die positive Entwicklung im LKV Sachsen-Anhalt hervor, wo Lutz 12 neue WWR-Kampfrichter ausgebildet hat.

Der Bericht von LKV NDS wird im Masterabschnitt nach der Diskussion mit Jens Perlwitz geändert.

Hartmut Becker weist auf den Wettkampf in Merseburg hin und zeigt eine positive Entwicklung im LKV Sachsen Anhalt auf. Er erläutert auch die Kontakte zum LKV Thüringen.

Tenor aus allen Berichten sind sowohl die schwindenden Teilnehmerzahlen wie auch die sinkende Zahl der ehrenamtlich Aktiven.

TOP 4 **Termine**

a) internationale Termine 2014 -2017

<u>2014</u>

WM Adda	17-21.6
Jun EM Banja Luka	18-20.07
WC Unken/Lofer /Wien	26.06- 06.07

Jens gibt eine kurze Beschreibung der Wiener Strecke, die einfacher sein soll wie Markleeberg.

<u>2015</u>

Sprint WM Wien 22-28.06
Jun WM Nantahalla (USA) Termin in Planung
EM Banja Luka 2015

2016
WM Banja Luka

2017
Sprint WM Pau(FRA) zusammen mit Slalom-WM

Jens weist hier auf die idealen Wildwasserrennsport-Möglichkeiten hin. Unterkunftsmöglichkeiten wie auch WWR-taugliche Bäche sind vorhanden.

b) nationale Termine 2014 / 2015
Erläuterung und Ergänzung des Terminplans 2014
Fortführung Monschaurennen:
Ralf und Ben erläutern kurz die Situation bzgl. der Fortführung des Monschaurennens. Die Stadt Monschau unterstützt das Rennen auch wenn es auf der unteren Strecke (Start vor Favoritentöter;Ziel Grünental) stattfindet. Es fand ein Versammlung aus den Kölner Vereinen und Vertretern des WWR-Ressorts statt. Ein verantwortlicher Veranstalter ist noch nicht gefunden, aber Ben ist sicher, dass dies über Winter erfolgt. Der Termin kann somit eingeplant werden. Am Kesselwehr finden Bauarbeiten statt. Günter Heilinger sucht den Kontakt mit der Stadt Monschau um die Belange des WWR zu berücksichtigen. Die Veranstaltung soll auf weitere Klassen (Schüler A, Jugend) ausgeweitet werden, wobei die Schülerklassen unterhalb des Kessels starten. Die Zuschusswasserproblematik bleibt bestehen.

Als Termin für die Süddeutschen Meisterschaften wird die Enz (Einzelwertung) und Fulda (Mannschaftswertung) von den anwesenden Süd-LKVs festgelegt.

Die Nutzung der Hohenlimburg-Strecke ist derzeit noch nicht bestätigt wird aber seitens des LKV- NRW als sicher eingestuft. Die problematische Terminsituation (LKV NRW: langes, für DM-Trainingslager nutzbares Wochenende durch Wettkampf blockiert) wird diskutiert. Eine Terminverlegung auf den einzig möglichen Ausweichtermin 16/17. Mai wirft aber Probleme mit dem Oberalsterrennen auf, das als wichtige Nachwuchsveranstaltung für den Norden gesehen wird. Hier wird keine Einigung erzielt. Die bestehenden Termine werden nicht geändert.

München ist als WWR-Veranstaltung fraglich, da eine Zeitnahme zwar durch Normen sichergestellt ist aber derzeit Helfer fehlen.

Das Wertungsrennen für die Schüler-DM 2014 wird auf der Fulda ausgetragen. Einstimmiger Beschluss der Ressorttagung.

Die Ressorttagung 2014 findet in Rheinsheim am 11.10.2014 statt.

2015
Ilz möchte 2015 ein größeres Rennen durchführen, wobei es noch keine Zusage für Ranglistenrennen geben kann.

c) Deutsche Meisterschaften 2014/ 2015

DM 2014
Planung für Kramsach durch den CSK 98 Kassel.
Classicstrecke: Jun/Sen/Master A und B oberhalb Hennenstein-Kramsach
Schüler /Jug obere Classicstrecke

Jens sieht jedoch keine Möglichkeit den Sprint oben auszuführen.

DM 2015
Für 2015 sind noch keine DM vergeben. Richard Wagner ist bereit auf der Möll vor Ort zu unterstützen. Allerdings muss ein ausrichtender Verein noch gefunden werden. Hier wird um Unterstütuung aus den LKV's gebeten.

d) Ranglistenrennen

Jugend/Junioren/Senioren gleiche Veranstaltungsorte
Classic:
Monschau, (Fulda falls Monschau nicht) , Enz, DM Kramsach, Prüm Oberweis
Sprint:
Enz, Hohenlimburg, Augsburg, Merseburg, DM Kramsach, München,

e) Kampfrichtereinsatzplan

Der Kampfrichtereinsatzplan wurde ausgefüllt. Offen bleibt die Besetzung des int. HS auf der Prüm

f) Terminfristen für Ausschreibungsdaten

Die RLin weist auf die Fristen für die Meldung von Veranstaltungen hin.
Hinweis auf die Termindatenbank des DKV unter Kanu.de- Termine. Hier können jetzt Vereine selbstständig ihre Veranstaltungstermine einreichen. Falls dies nicht klappt bitte an Manuela melden. Termine werden zum Stichtag 15.10.2013 in das gedruckte Sportprogramm des DKV übernommen.

TOP 5 **Qualifikationsmodus 2014**

Die Quali-Kriterien wurden diskutiert und entsprechend der Anlage angepasst.

Qualifikationsmodus WM Adda: bzgl. der Terminfindung fraglich. Eine Entscheidung wann auf der Adda eine Quali mit gesichertem Wasserstand möglich ist, wird seitens des italienischen Kanu-Verbandes erst im Januar 2014 kommuniziert. Der Wunsch der NM nach einer Qualifikation zu einem Zeitpunkt 6-8 Wochen vor der WM kann mit Blick auf den Wasserstand und der Präsenz des Ausrichterteams nicht entsprochen werden.

Qualifikationsmodus WC Lofer/Wien: Die Trainingsmöglichkeiten auf dem Kanal in Wien sind aufgrund der Kanalbelegung eingeschränkt. WeltCup sollte zum Training genutzt werden.

Qualifikationsmodus Jun-EM Banja Luka:

Die Versammlung hat die Qualikriterien nach den Änderungen einstimmig angenommen

TOP 6 **Kader 2013**

Der eigentliche CP-Kader hat keine Altersbeschränkung mehr. Angehörigkeit ist auf 5 Jahre beschränkt. Es wurde ein CP-U23 Kader geschaffen.

Es gibt die Möglichkeit der Einrichtung eines E-Kaders auf der LKV-Ebene, der unterhalb des D-Kaders angesiedelt ist. Die LKV's sollten hier mit den jeweiligen Landessportbünden in Verbindung setzen.

Der Kadervorschlag 2014 wurde entsprechend der Anlage vorgestellt und um DC-Kader ergänzt.

TOP 7 **Wettkampfbestimmungen – Änderungen, etc.**

Keine Änderung in den internationalen WKB. Nochmals Hinweis auf die angestrebte Änderung der Qualifikationsläufe beim Sprint.

a) Nationale WKB
Sicherheitsbestimmung gemäß Beschluss VA2013
2.12.7.2 Bei Wettkämpfen auf Zahmwasser kann auf das Tragen einer Schwimmhilfe und/oder eines Helmes verzichtet werden.

2.12.1 ……hinter dem Sitz mit **aufgeblasenen** Spitzenbeuteln ausgerüstet sein.
Die Änderung soll in naher Zukunft eingebracht werden.

Ben Verhoef weist auf die Möglichkeit hin Änderungswünsche an der WKB bei ihm einzureichen. Er stellt drei Änderungswünsche vor, welche
die Kontrolle des Bootsgewichtes,
der Ahndung von Verstößen gegen die Sicherheitsbestimmungen und
die Veranstaltungen von Massenstartveranstaltungen
betreffen.
Eine Verkomplizierung der Bestimmungen zum Bootsgewichtes wird kritisch gesehen. Ebenso sollte man den Ermessungsspielraum der Jury bei der Verhängung von Sportstrafen durch Vorgaben nicht einschränken.
Massenstartrennen laufen außerhalb der aktuellen WKB. Somit besteht hier kein Änderungsbedarf.

Harald Piaskowski möchte den Hauptschiedsrichterbericht ergänzen/verbessern. Er stimmt sich hierbei mit Ben Verhoef ab.

TOP 8 **Verschiedenes**

a) Dopingpräventionsschulungen/Startberechtigungen

Hinweis auf die Regelung das Schüler/Jugendfahrer als Schulung 1 eine Präsenzschulung machen sollten.

Schulung 2 (Junioren/LK) online möglich

Schüler B/C brauchen keine Schulung

Die LKV's müssen die Nachweise zur Dopingpräventionsschulung verwalten und sollten sie an den DKV melden. Für den WWR weist die RLin darauf hin, die Unterlagen zur Dopingpräventionsschulung zusammen mit der Startfreigabe zu

schicken.

Registrierungsdateien
Die RLin bittet darum dass die Vereine auf die Einhaltung der Regelung zur Registrierung eingehalten werden. Stichtag vor der neuen Saison ist der 15. Februar. Die Unterlagen sind vollständig und im Original einzureichen.

Das Procedere zur vorläufigen Registrierung wird im WWR beibehalten

b) Die RLin stellt die derzeit aktuellen Startgelder und Gebühren zur Diskussion, da es im laufenden Jahr vermehrt Diskussionen wegen der Einschreibegebühr gab. Die Tagung einigt sich einstimmig auf folgende Gebührenregelungen:

Die Einschreibegebühr beträgt für eine Classic- oder Sprintveranstaltung/Wettkampf *		**5.00 €**
Deutsche Meisterschaften	**Einzel**	**14.00 €**
	Mannschaften	**16.00 €**
Alle sonst. Rennen	**Einzel**	**8.00 €**
	Mannschaften	**12.00 €**
Schüler, Jugend		**jeweils 50%**
Junioren (außer bei Senioren / Junioren RL- Rennen)		**jeweils 50 %**
Nachmeldegebühr pro Boot		**10,00 €**
NEU: Verbandsabgabe Dopingprävention pro DM-Teilnehmer		
	Schüler A, Jugend	**2,00 €**
	Junioren, Senioren	**3,00 €**
***Gebühren zur Ranglistenführung*:**		
Jahresgebühr je Boot und Klasse		**6.00 €**
Eintragung nach Meldeschluss des 1. RL		**20.00 €**

*Die Einschreibegebühr beträgt für eine Classic- oder Sprintveranstaltung/Wettkampf 5 €. → Die Begriffsfindung Veranstaltung/Wettkampf wird von Ben Verhoef geklärt. Die Startgebühren mit ungeraden Beträgen werden auf gerade Beträge erhöht.

c) Satzungs- und Strukturänderung im DKV geplant für 04/2014
RLin gibt einen kurzen Ausblick über den derzeitigen Diskussionsstand zu den Änderungen der geplanten Satzungs- und Strukturänderungen im Hinblick auf die Stärkung der Ressorts

d) Wettkampfformate noch zeitgemäß?
Einige Vorschläge wurden in der Versammlung diskutiert:
Zweier-Mannschaften sind eine sinnvolle Maßnahme, die in der Slalomdisziplin zum Teil nachgeahmt wird. In der Fahrtaktik bestehen hier jedoch Unterschiede zur herkömmlichen Dreier-Mannschaft. Im Norden wird eine höhere Beteiligung an Mannschaftsrennen nach der Zweier-Regelung festgestellt. International wird keine Chance zur Umsetzung gesehen, da man hier eher über eine Streichung der Mannschaftsrennen nachdenkt.
Den Veranstaltern sollte es grundsätzlich frei bleiben welche Wettkampfformate sie in Abhängigkeit ihrer Gegebenheiten anbieten, um die Attraktivität ihres Wettkampfes zu steigern.
Integration der Wanderfahrer in die Veranstaltungsformate .
Kombiwertung zwischen KI und CI?

e) Zukunft der Canadierdisziplinen im WWR
Nach Sicht von Harald Piaskowski müssen von der Versammlung klare Signale gesendet werden, dass man den Canadier-Sport auch im Nachwuchsbereich fördern will. Ein gewisses Leistungsniveau ist dabei jedoch auch zu fordern.
Finanzierungsfragen könnten auch auf LKV-Ebene geklärt werden.
Das oben angesprochene Wettkampfformat aus Kajak und Canadier könnte im Nachwuchsbereich Anwendung finden.
Canadierlehrgang in Hohenlimburg oder zu einem späteren Zeitpunkt.

Spezielle Trainingsmaßnahmen auf Landesebene im Canadierbereich.
Wertigkeit der Canadierdisziplinen in den Vereinen?
Klares Signal aus der Versammlung: Die Beteiligung an den Canadierdisziplinen soll gestärkt werden – auch international. Ziel muss es sein mit einer leistungsfähigen Mannschaft unter Berücksichtigung aller Disziplinen zu internationalen Veranstaltungen zu fahren.

f) Leistungsfähigkeit im Sprint
Anregung Dennis: Verkürzung Sprintstrecke, speziell im Schülerbereich
Verkürzung der Sprintstrecke in Augsburg, Start an der Bogenbrücke?

g) Anpassung des Ranglistenmodus
Achim: Bei Beibehaltung darf Sprint und Classic nicht verglichen werden. Achim regt an dass die Classicrangliste und die Sprintrangliste bzgl. des Faktors in der Ritterformel angeglichen werden.
Beide Systeme werden auf den Sprintfaktor gesetzt

4.1.9.1.1 Ritter-Formel
- Classic-Rennen P = 300 – ((F – S) * **<u>1200</u>** / S)
- Sprint-Rennen P = 300 – ((F – S) * 1200 / S)
- P = Punktzahl, F = Fahrzeit, S = Siegerzeit

Alle Angaben in Sekunden

Die Versammlung nimmt diesen Vorschlag einstimmig an. Die Änderung muss in die WKB eingepflegt und vom VA genehmigt werden.